



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XX. Markgraf Friedrich vereignet dem Karthäuser-Kloster das dem Otto von Lossow gehörig gewesene Dorf Arensdorf mit dem Holze Ganyn, am 7. November 1420.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

XIX. Matthias von Uchtenhagen verkauft dem Carthäuser-Kloster 4 Hufen Landes im Dorfe Niederjehsar, am 1. Januar 1417.

Vor allen den, die dessen brieff sehen adir horn lesen, Bekenne ich Matthias von vchtinhagen vnd myne rechte erben, das ich mit wolbedachten mute, Rat vnd sulborte mynes bruders vorkost habe vnd vorkowffe mit kraft dessis brifes den geistlichen luten Carthuseren, vor frankinforde gelegen, vir huuen, gelegen In Nyder yeser, mit leyne vnd mit allir czugehorunge der vir huuen, mit allen gnaden vnd fryheiten vnd mit allen rechten, obristen vnd nydristen, en keynes vsgenomen, vor dreissig schog beymischer grosschen, die mir dy vorbenumpten Carthufere wol czu danke bezalt haben vnd der Ich en vnd myne erbin quyd vnd los sage yn desseme brife. Wer es auch sache, daz dy vorbenumpten herren, dy Carthufere, an getedinget wurden vmme dy vir huuen von geystlichen adir werltlichen, So gelobe ich Mathias vorbenumpter, en dez eyn gewere czu syn, alz recht ist vnd darobir wes ich en gehelfen kan, daz wil ich gerne thun. Gzu grosser bekentnisse habe ich vorgeanter Mathias von vchtinhagin myn Ingesigel an dessen brieff gehangen, Der gegeben ist czu franckenford, Nach Cristis geburt virczenhundert Jare, darnach In deme Sibenzenden Jare, an deme tage der besnydunge vnfers heren Jhesu cristi.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 17b.

XX. Markgraf Friedrich vereignet dem Carthäuser-Kloster das dem Otto von Lössow gehörig gewesene Dorf Arensdorf mit dem Holze Ganyn, am 7. November 1420.

Wir frederich, von gotes gnaden Marggraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen richen Erczkamerer vnd Burggraue zu Nuremberg, Bekennen —, das sur vns komen sein vnser liebir andechtigen, der prior vnd der schaffer der Carthuser vor franckenford vnd bruchten vor vns, wie sy von Ires Closters wegen von Otte Lössow das dorff Arndsdorff, das von vns vnd von dem Marggresthum zu Brandenburg zu lehen geht, vnd sunff Man dinst, als gewonlich ist, dauon haben, vnd beten vns, das wir durch gotes wilhen dasselbe dorff In Ireme Closter vnd allen Iren Nachkomen in dem Closter eygen wolten vnd sy der gnanten dinst vnd aller ander Recht vnd gewonheite, die wir odir vnser furfaren Marggreuen haben oder gehabt haben, ledig sagyn wollen vnd der freihen. In solcher Irer bete wir mercken, durch ired manen, durch gotes willen des vns bitten, der vns solche vnd ander gutter befolen had vnd die lewttlichen von feinen gnaden haben, Als wir des bekennen, wenn wir vns von vnsern furstenthumen „von gotes gnaden“ schreiben. Wir sein got schuldig, als vnserm rechten herren, des flechter amtman an den furstenthumen, die wir von Im Innehaben, der lediglichen odir fouil er der von vns erfodirt, Im zu lobe vnd zu dinst abezutrethen, das in der bette Nu geschyt von den feinen, als wir glouben von sein wegen, die nicht das fördern von vns, sundern durch sein wilhen demutiglichen bitten: vnd wann wir die horen, so horen wir In, als er spricht. Auch merken wir, das solch sache

vnd bete ist nicht vmb ein flechtin odir auffgeben der gutter odir Recht, Sunder eyn Nuczer vnd feligher wechfel, wenn wir eins durch gotes willen lasen vnd auffgeben vnd noch feinen worhafftigen globde das hundertfeldiglichen hie vnd dort, das Ewige lebent dawider nemen werden. Eyn gutter wechfel, menschlich dinst vnd hulffe vmb engilich dinst vnd hulffe geben, der eyner so mechtig ist vnd so starck, das er das grofs heer fennacherib an wer vnd wedirfatz erflug. Deme ist wol zu dinen vnd dinst zu geben, der solch dinst obirflisiglichen mit hulffe gilttet vnd so mechtig ist, das nymand sinen wilhen widerstehn mak, vor dem, als Nabuchgodonosor, der heyde, sprach, Alle die yn der Erden wonen, sur nicht vor Im sein geacht vnd das nymand seine gewalde mack widerstehen. Er macht, als Daniel bezewgt, die koningrich vnd auch die storet. Auch meer Dauid, der fouil streyt getan het vnd bluttes vorgossen, das er von gote eyn man des bluttes gnant wart vnd darumb Im eyn hawfs vnd Tempel zu Jherusalem nicht lassen pauwen wolte, der hot das erfahren vnd ouch spricht, das der sig vnd heyl des streites ist nicht in des Koninges macht vnd das nicht zcu getruwen sei in die furten, in den ouch solch heil nicht ist, vnd das der Ryfse odir Torffe wirdt nicht heil in seiner stercke vnd das das pherd ist Truglich zu dem heil vnd das Im ouch das heil des streites sein swert nicht habe geben; Sunder das an dem das heil des streites lege, der die pogen vnd alle gefchofs bricht, das harnasch zcu misschet vnd die schilt vorbrennet, got der here, des das heil ist zu geben vnd feinen seggen ubir sein volg, das eyner tawfent vnd zwene zehen tufsint iagen vnd fluchtig machen. Im ist kein vnterscheit in wenick odir in viel volkes den streit zu behalten, wann der mehenlich vnd starck machabeus sprach: nicht in der menige des heres ist der sig des streites, sunder von hymmel ist die stercke. Wir mercken die ouch, die solch sache von vns bieten, das sie gotes diner gnant, douor gehalten vnd, als wir hoffen, werlichen sein, der gebete got, als moyfi in dem streit der iuden wider amalech, erhoret, das vns in vnsern streitten vnd krigen wol gehelffen mach, wann der selbgnante gebet, als moyfi uber der iuden kraft vnd streit krefftiger ist vnd stercker, dann wir vnd alle vnser hulffer. Moyfes der bettet alleyn vnder den iuden, douon ir viend ubirwunden. Vil meer wir thun werden, wenn nicht eyner alleyn als Moyfes, Sunder alle des gnanten Closters vnd Ir ganczer heiliger orden, als Wir hoffen, vnd des von In Inniglichen begeren, in allen vnsern, vnser erben vnd lande krigen vnd streitten vnd ouch fast alzeit vor vns vnd alle vnser vorschreuen werden betten. Hirvmb, das der Almechtige got solchen vorschreuen wechfel mit vns thun wolle vnd vns vmb kleine, grosse, vmb irdische hymmelsche vnd vmb czeitliche ewige geben wolle fur vns vnd alle vnser vorschreuen, als fur die kinder von Israhel in dem Mere, als pharao sprach, streitten vnd alczyt hulfflichen mit sinen gotlichen gnaden beytendig sein geruch; So haben wir dem vorgeantant prior, feinen brudern vnd allen iren Nakomen in dem vorgeantant Closter das gnante dorff Arnddorff, das bissher von vns als eynen Marggreuen zu Brandenburg in leben gangen ist, geeygent vnd gefreht, vnd ouch das Eygen vnd freihen in kraft diez brieffes mit allen gnaden, mit allen rechten, als das leit an dorffe vnd an velde in aller mafen, als das vmbfangen lyt mit feinen Grenitzen vnd Sunderlichen mit dem holcze, Ganyo gnant, vnd mit allen zuehoringen, rechten, wonheiten vnd vriheiten, An holczeren, an grafe vnd an weyde vnd an anderen dingen, nichts vlsgenommen, vnd der funff Man dinst vnd aller ander dinstes, Rechtes vnd gewonheite, die wir odir vnser voruarn Marggreuen zu Brandenburg auff dem vorschreuen dorffe bissher gehabt haben, der sagen wir fur vns vnd alle vnser Erben vnd nachkommen Marggreuen die gnanten Carthuser von desselben dorffes wegen gantzlichen vnd lewterlichen ledig, lofs vnd freyh, an alle widirrufen vnd argelist, Also, das sy das vorgnante dorff vnd guter mit allen vorschreuen Rechten, wonheiten vnd

vriheiten furbaus ewichlichen fredelichen vnd geruwelichen scholen besitzen vnd damit als fryher vnd Eygentlicher guter recht is zu tonne vnd zu lasen. Darby vnd darouer seint Jegenwertlichen gewesen dy hochgeborn fursten, vnser liebir sone Marggreue Johans vnd her lodewich, herczoge in Slesien vnd zu Brigen etc., der Erwerdige her Johannes, Bisschoff zu Brandenburg, der Edele her Johan der Junge von Bebirstein, herrē zu Breskow vnd Storkow, vnd vnser liebir getruwe her Wyrich von Treutling, Ritter, her halfo von bredow, ritter, her olrich von frowdemberg, ritter, her hans von waldenrode, Ritter, her hans Niddeke, Ritter, her Balthasar von Slywen, Comptur czur lyfsen, hans von vchtenhagen vnd vil ander der vnsern vnd der obinschreuen fursten vnd heren Rethē, Man vnd diner, dy alle wol glowbe werdig sin. Czu vrkunde ist vnser Marggrefsthum Insigel an disem brieff ge-
 zungen, Der geben ist zu franckenford, an dem Mittewochen vor sunt Mertins tag, Nach christi gepurt vierzehenhundirt vnd Im czwenzigisten Jaren.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 5.

XXI. Markgraf Friedrich vereignet dem Karthäuser-Kloster Gebungen aus der Mühle bei
 Kunersdorf, welche dasselbe von den Lehnsbesitzern erworben, am 10. Mai 1420.

Nos fredericus, dei gratia Marchio Brandenburgensis, Sacrique Romani Imperii Archicamerarius ac Burggravius Nurembergensis, ad vniuersorum perpetuam notitiam deducimus per presentes, Quod inter ceteras nostrarum sollicitudinum curas, quibus in fidelium nostrorum profectum libenter distrahimur, ad vniuersos ministros dei et specialiter ad hos, qui mundi huius labentibus amotis deliciis ad hoc duntaxat sub dura monastice regule disciplina diei noctisque ferentes angustias, se continuis gerunt desiderijs, vt puras possint reddere consciencias saluatori, dum conuertimus intuitum mentis nostre, presertim tamen ad honorandos deo deuotos viros fratres ordinis Carthusiensis, quorum intemerata religionis conuersacio hactenus dei propicia clementia integerrima semper nituit veritate et continuis largiente altissimo augetur incrementis, cogimur speciali consideratione sincerum animi gerere respectum, quorum pijs meritis vt apud altissimi conspectum possimus adiuuari. Sane sub premissorum consideratione conditione Religiosorum fratrum ordinis Carthusiensis prope frankenford lubucensis dyocesis ex zelo devotionis, quo in eorum commodum sub nostro regimine accendimur meliorem, sub spe retributionis eterne facere cupientes vnum chorum filiginis in molendino prope villam Cunradstorp, cuius chori medietatem per resignationem cuiusdam ciuis frankenuordensis nomine georgius gur et medietatem per resignationem cuiusdam sacerdotis nomine Johannes lichtenberg, dicte lubucensis dyocesis, qui huiusmodi a nobis nostrisque antecessoribus iusto feudali titulo hactenus possederunt, Iphis fratribus et eorum monasterio de certa scientia et munificentia speciali dedimus, donauimus, incorporauimus, anneximus, inuisce-
 rauimus, adiunximus ac presentibus in dei nomine per eos habendum, tenendum temporibus perpetuis et possidendum annectimus, incorporamus, damus, donamus, adiungimus et inuisceramus, harum nostrarum vigore et testimonio litterarum. Datum frankenuord, anno Domini Millesimo qua-